



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**Num. 76., ANNO 1664.**

**1664**

Num. 76.

ANNO

1664.



EUROPÄISCHE

Wochentliche Zeitung.

Italien.

**R**om vom 16. Septemb. Von Toulon hat man gewisse Nachricht / daß daselbsten wieder 6. Schiff mit 300. Pferden und 4000. Mann zu Fuß / so nacher Bizari in Barbarien / welches den Duc de Beaufort abermahln eine grosse Equadron Barbaren geschlagen / und 42. zu Pferde gefangen bekommen / wor gegen er nur 2. Mann verlohren / abfahren sollen / siegesfertig gelegen. Am verchiednen St. Ludwigs Königs in Franckreich Festtag ist in der Kirchen dieses Nahmens der Gottes Dienst mit grossen Carmonien gehalten / und seynd vom Franckösischen Herrn Ambassadeur Erequit alle Cardinal außser dem einigen Cardinal Azzolini / welcher nebenst dem Herrn Daurlemont selbigen ganzen Morgen unter der Kirchen - Thür sich auffhalten und die geladene ankommende Cardinales und andere Grandes empfangen müssen / eingaladen gewesen.

Veneta.

Venedig vom 18. Sept. Demnach man ver spüret / daß diese Seignurie dieses Jahr vom Erbfeind unangefochten bleiben wird : So haben unsere Völcker wie auch die Generosen Morlacken bey unserm Senat anhalten und sollicitiren lassen / daß sie nach Ungarn wieder die Thür

Türcken gefährdet werden möchten/ umb für den Christlichen Glauben zu streiten / und ihr Leben zu wagen/ was man dar auff nun resolviren wird / hat man künfftig zuvernehmen. Inzwischen hat unsere Flotte immer ein wachendes Auge auff den Feind / umb zuberhinderen / daß keine Victualien nach Canea gebracht werden möchten/ weils man vermimbt / daß die aus den Dardanellen solchen für diesem insehenden Winter annoch zu proviantiren vorhabens.

#### Frankreich.

Paris vom 17. Sept. Jüngste Brieff aus Madrid vom 22. passato melden / daß die Königin in Spanien mit Zuziehung des Groß-Canslers / Herzogs von Medina / Marquis von Castilia und los Torras alle Expeditiones bereits unterschrieben / und nur allein den Grafen Pignaranda von Napoli annoch erwarret/ die völlige Regierung anzutreten/ weils des Königs Medici gerathen / mit Ihr. Majest. nichts mehr von Staats-Sachen zu reden. Von Sizert in Barbaria hat man/ daß der Herzog von Beaufort selbigen Platz statel besetztiget / und das Fort Zasset 4 Meil tieff ins Land eingenommen / wordurch er der Stadt Algiers die Zufuhr zu Lande abgeschnitten. Bey demselben hatten sich 15000. Mohren unterhalten lassen/ und der Gouverneur von Constantine/ so der Stadt Algiers sehr häßig/ sich auch auff dessen Seiten geschlagen.

#### Pohlen.

Warschau vom 16. Sept. Alhie ist ein Alliance offensive und defensiva zwischen diese Chron und Schweden geschlossen / welche bestehet in diese 6. Puncten. 1. Daß die Schweden in 8. oder 9. Wochen in des Rutschowiters Land mit 20. à 25000. Mann einzufallen uns versprochen. 2. Alles was ein jeder Chron von der Rutschowiter sich kan bemächtigen / sol sie selbst behalten / aber / wann die Schweden etwas bemächtigen/ daß vor die sem unter Pohlen gewesen ist / sollen sie das sonder Bezahlung wieder abstecken. 3. Sollen die Pohlen desgleichen auch wieder die Schweden thun / doch nicht weiter als was unter Lieffland gehöret hat. 4. Daß keine Friede mit den Rutschowiter sol geschlossen werden / ohne beyde Ihren willen. 5. Dar ist niemand anders als die Tartara in diese Alliance eingeschlossen / welche auch dem Pohlen mit eine grosse Macht sollen secundiren.

6. Sol



be/solle sein abgeschicket worden/so dan von Comorren/nach Neuhäusel zum Bezier übergeben solle. In Ihr Käyserl. Mayst. hat von Regenspurg Hr. Ern Bischoff zu Salzburg etlicher Dingen ein zimblische Relation von 16. Fogen abgelaßen, worbey unter andern vermercket/ er Ihr Käyserl. Mayst. nicht assureiren könne/ ob übers Jahr 2000. Mann aus dem Reich zur assistenz über kommen möchten/ freylichen daselbsten allerhand difficulteten ein/ sonderlich wegen des Commando. Was von Graff Serin spargirt worden/hat causirt eines seinte Schreiben/worinn gemeldet wird/ daß gleich andere privat Cavaliren er geruhig sitzen und seinen Eßel an die Wand henden wollen: ob aber dieses ohne Frieden nicht geschehen könne/wird aufgestellt: Das de Richelieu Regiment ist anheut in denen Awen aufgebracht/und nimpt den march sentsers der Thonaw der Haupt Armee zu.

Leipzig/ vom 20. dito. Die Chur Mainische Vöcker in 8000. stark haben vor Erfurt in 10000. Rthl. wehr die handt genommen, selbige haben 16. stück Geschüt und 2. Feyr-Wörfer bey sich. Wie dieselbe nun mit obgedachten im Werck gewesen/haben die in der Stadt trefflich auf sie heraus Feur geben/ auch in einem Ausfall etliche gefangen mit sich hereingedracht. Gott wende alles zum besten.

Eoln/ vom 18. dito. Aus Draband wird geschrieben/daß man aus Madrid Zeitung hatte/daß die Portugusen mit ihrer Armee aufgebracht/ ohne daß man noch wuste wohin. Aus Holland/daß die Staaten ihre Versamlungen wieder an-gefangen: man vermuthete cheß wegen der Engländer etwas Wichtiges zu vernahmen/ dar auff die Kriegsschiffe untern Euxin: Admiral Oydam/ Vice-Admiral von Seelandt/ und dem Commendeur Tromp warteten/ umb neben denn nachher Spinea destinirten Schiffen/ in See zu lauffen.

Aus Stockholm/ vom 19. Sept. Dießiger Reichstag hat sich/wie ich vor 8. Tagen berichtet/gar wol und glücklich gendiget/ und ist heute auff allen Kanzeln den lieben Gott dafür herzlich gedancket worden. Der Reichstag Beschluß ist nun im Tractat auskommen. Der Englische Ambassadeur ist gestern auff einen Königl. Diolos Schiff von Riga bey Wapheim ankommen/ wird Morgen alhie seinen Einzug halten/ und etwa fünffzigigen Dingotag audiens erlangen; zu welchem Ende auch Ihre Königl. Mayst. Kayserslicher Psal/ davon jüngst gemeldet/ etwas auffgeschoben worden.

Kopenhagen O. druckt bey Heinrich Oede. N. N. und Dmv. Buchdr. den 24. Sept. 1664.